

Extra-Abonnement zu Del Vecchio's Ausstellung.

Wesentlich geäußerten Wünschen zu begegnen, werden noch Abonnements-Billets à 20 Mgr. des laufenden Jahr ausgegeben.

Heute und morgen

ein Renaissance-Schreibtisch mit reicher Bildnerlei, für einen Schüler nach dem Auslande bestimmt, von früh 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr aufgestellt in der Kunstwerkstatt von Franz Schneider, Weststraße 21.

Die Familien der

noch einberufenen Reservisten u. Landwehrlente erhalten fortgesetzt ärztliche Behandlung von mir unentgeltlich, desgl. auch die Impfung der Schutzpocken täglich 1 Uhr in meiner Wohnung.
Dr. med. H. Klemm, Veterinärstraße, drei Könige.

Liebes-Spenden

für die Angehörigen unserer Reservisten und Landwehrlente so wie für Frischkeller sind wir stets bereit entgegen zu nehmen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Sonntag den 4. Juni Sommerausflug nach Kösen. Näheres später.
Das Directorium.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Morgen Abend Wiederbeginn der Uebungen.

Der Frauenverein für die Wägdeherberge zu Leipzig

Freitag den 19. d. M., Nachmittags 5 Uhr, in seinem Vereinsgrundstück, Rosengarten-Str. 19, seine diesjährige Generalversammlung.
Die Tagesordnung wird umfassen die Anträge des Vorstandes
a) den jährlichen Rechnungsabschluss vom 30. Juni auf den 31. December zu verlesen und b) die Beirathung einer Lehranstalt für confirmirte Mädchen.
Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen.
Leipzig, am 9. Mai 1871.
Der Vorstand des Frauenvereins für die Wägdeherberge zu Leipzig.
Hedwig von Holstein, Vors.

Heute Donnerstag den 18. Mai Landpartie nach Ehrenberg.

Sammelort 1/2 Uhr im Italienischen Garten. D. V.

Militair-Verein Kameradschaft.

Heute zum Himmelfahrtstage Clubabend im Vereinslocale. Für gemüthliche Unterhaltung und ein kleines Tanzchen ist gesorgt.
D. V.

Palme.

Heute zum Himmelfahrtstage theatrales Abendunterhaltung im Saale der Westendhalle.

Anfang punct 6 Uhr.
Von 4 Uhr an Concert. Nach dem Theater Ball. D. V.
Sonntag den 21. Mai a. c.

„Palette“

„Kranzchen“ in Herrn Eiche's Salon. Gäste sind herzlich willkommen!
Anfang 1/2 7 Uhr.
Der Vorstand.

„Violetta.“

Zum Himmelfahrtstage Spaziergang nach Mülkau. Versammlungsort im Cafe Danisch punct 1/2 2 Uhr.
Der Vorstand.

Ruder-Club „Union“.

Zu dem Sonntag den 21. d. M. im Saale zum Johannissthal stattfindenden Stiftungsfest laden wir alle Freunde und Gönner der Gondelci freundlichst ein.

Stiftungsfest der Handarbeiter-Genossenschaft

Sonntag den 21. Mai in der Oberschenke zu Gutrisch. Abgang des Buzes vom Mühlertor Nachmittags 3 Uhr. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Kranken- und Leichenkommun Vorsicht

Quartalversammlung, Sonntag den 21. Mai, Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn Caseri. — Tagesordnung: 1. Vortrag des Rechnungsführers über die Abrechnung der Caseri des Todesopfers betr. 4. Entgegennahme etwaiger Anträge. — Um zahlreiches Erscheinen bittet
Wilh. Hörnig, d. B. Vorsitzender.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand, Weidenhammer.

Nachtrag.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 17. Mai. Die Reparaturbauten im Hauptbahnhofgebäude behufs seiner Verwendung zu einer höheren Lehrerschule hat der Rath auf 1100 Thlr. veranschlagt, das Collegium ist jedoch in der Ansicht, daß diese Summe zu hoch gegriffen ist, und lehnt die Vorlage ab, erklärt sich jedoch mit der provisorischen Verwendung des Gebäudes einverstanden. Die Herstellung einer Schloße auf dem linken Partheufer wird wegen ihrer großen Kosten (22,982 Thlr. 15 Mgr.) abgelehnt; zu dem neuerlichen Plane behufs Erbauung eines Hauses für Arbeiterwohnungen aber, für welche bekanntlich ein nicht genannt sein wollender hiesiger Unternehmer ein Capital von 20,000 Thlr. geschenkt hat, Zustimmung erteilt. Die Abänderung des letzten Bebauungsplanes findet einstimmige Genehmigung, ebenso wird der Errichtung einer Restauration, sowie einer Speiseanstalt in den Räumen des jetzigen Jacobshospitals zugestimmt, wie man sich denn endlich auch für Verwirklichung des Actienklassensystems mit dem siebenjährigen System an den Volksschulen einverstanden erklärt.
Vor der Vorsitzende Herr Vicevorsitzer Dr. W. über die Sitzung schließt, macht er dem Collegium noch Mittheilung von der nächsten Sonntag stattfindenden Einweihung des dem früheren Bürgermeister Herrn Adv. Dr. Joseph gestifteten Denkmals.

Universität.

Leipzig, 17. Mai. Das Thema der Antrittsvorlesung des ordentl. Professors der philosophischen Facultät Dr. Ludwig Lange, welche heute Mittag 12 Uhr in der Aula unter großer Frequenz stattfand, war: „Ein römischer Staatsmann.“ Redner hatte abthätlich einen weniger gefannten Römer zu seinem Typenbilde eines Politikers vom reinen Wasser sagen lassen, nicht einen Scipio oder Cato, auch nicht Marius oder Sulla, nicht Pompejus oder gar Caesar, sondern den aus der herabgekommenen Patriarchenfamilie der Aemilii stammenden, ohne Vermögen und äußere Mittel sich emporarbeitenden Marcus Aemilius Scaurus. Von diesem Staatsmann, Diplomaten, Parteiführer, Feldherrn der Optimatenpartei sind uns Bruchstücke einer Selbstbiographie erhalten, die er im hohen Alter zu seiner Verteidigung verfaßte. Geboren 162 oder 161 vor Christus, wußte er durch eiserne Ausdauer und zielbewußten Jähzorn Fleiß Carriere zu machen, so daß er 123 Aedilis curulis, 119 Praetor, 116 Consul, später Princeps senatus, 111 Befehlshaber für Numidien ward, 110 zum Censor erwählt wurde, die Aemilische Straße bauen und die Aulvische Brücke herstellen konnte. Nach Drumann ward er 107 zum zweiten Male Consul. Auch nach Pontus ward er einmal abgefaßt, um mit Mithridates zu verhandeln. Aus allen diesen Ehrenämtern, die ihm aber Gelegenheiten gaben, sich durch Erpressungen zu bereichern, geht hervor, wie Scaurus es trefflich verstand, sich zum Herrn der Lage zu machen. Die „Rehrseite der Redaile“ ist aber um so stichlich häßlicher, sie zeigt das

Römerthum in seiner innern Hohlheit und Haltlosigkeit, Verrottung und egoistischen Nachtheit. Die conservative Partei, welcher er diente und wahrlich nicht umsonst, d. h. nicht ohne reichen irdischen Lohn nützlich war, konnte auf ihn nicht stolz sein. Anklagen auf Anklagen wurden mit Recht gegen ihn erhoben und nur der im Schwindel vollständig erfahrenen Kaligulae seiner abgefeimten Diplomatenatur, die der Bestechung zugänglich war, wenn selbige nur in dem rechten Maße und auf einigermassen vor den Leuten anständige Weise geschah, nur dem Applomb des gewiegten Welt- und Staatsmannes, mit welchem er die Menge im rechten Augenblicke durch Auftreten und Phrasen gerade so zu verblüffen verstand, wie dies heutzutage in Parlamenten und Landtagen noch zu geschehen pflegt, verdankte er es, daß er bis an sein Ende ohne Verurtheilung davon kam und seinen Hals der Längst für ihn passenden Schlinge des Gesetzes zu entziehen vermochte. Durch seine nur zu erfolgreichen Ränke und Machinationen gegen die demokratische Partei beschleunigte er nur den Ausbruch des Bürgerkrieges, der Rom von seiner Höhe herabstürzte, und trieb ihn daher das erbarmungslosste Belding der Geschichte, wie es ihm auch die Blutschuld an dem Tode des C. Gracchus mit zuweist. Nur Firmität war die severitas dieses Römers.
Das Bild desselben ist kein erstechendes, mit diesen Worten ward der Vorhang über dasselbe zugezogen.

Leipzig, 17. Mai. Im hiesigen Gerichtsamt, im Bezirksgericht, fand heute Mittag die erste Civiltrauung statt. Der Bräutigam

Die Herren Barbiergehilfen Leipzigs

werden hierdurch freundlichst eingeladen zu einer **Versammlung morgen Freitag Abends 1/2 9 Uhr** in der Restauration des Herrn Rhode, Klosterstraße 4, 1. Tagesordnung: Der Vorstand.

Die geehrten Mitglieder des „Katholischen Casino“ werden hiermit ergebenst ersucht, sich heute den 18. recht zahlreich in unserem Vereins-local einzufinden. **Mehrere Mitglieder.**

Naturheilverein (Rausse).

Heute Abend Versammlung Petersstraße 15 (Goldener Arm). Vortrag: Fortsetzung des letzten Vortrags über Blutkrankheiten. Referate, Fragen. Gäste willkommen. D. V.



Geflügel-Züchter-Verein.

Sonntag, den 21. Mai Nachmittags 1/2 4 Uhr General-Versammlung in Eiche's Restauration. Der Vorstand.



Die Verlobung meiner Tochter **Paula** mit dem Kaufmann Herrn **Werner Schwarzenberg** in Leipzig beehre ich mich hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. **Scherleben, im Mai 1871.**

Als Neuvermählte empfehlen sich **Philipp Gotthardt**, Maschinenmeister, **August Gotthardt** geb. **Jackstädt**, Gumbinnen, am 6. Mai 1871.

Gestern früh 5 Uhr schenkte uns Gott einen kräftigen Knaben, was hoch erfreut hierdurch anzeigen **Reudnitz, den 17. Mai 1871.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich nur hierdurch anzuzeigen **Leipzig, den 17. Mai 1871.**

Heute Morgen wurden durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut **Gohlis, den 17. Mai 1871.**

Entbindungs-Anzeige. Heute wurde meine liebe Frau **Anna Korn**, verw. gew. Zieger geb. Schmidt, durch die geschickte Hand des Herrn Dr. Apollo Weisner und die Bemühungen der Frau Hebamme **Kühles** schwer, aber glücklich von einem lebten Mädchen entbunden. **Leipzig, den 16. Mai 1871.**

Ein plötzlicher Tod entriß uns unseren langjährigen treuen Mitarbeiter **Herrn Carl Winter.**

Wir werden dem Verbliebenen stets ein ehrendes Andenken bewahren. **Sieland & Co.**

Nach kurzem aber schwerem Leiden verschied meine liebe herzensgute Frau **Friederike Heinrich geb. Genthe.**

Dies zur Nachricht allen Verwandten und Freunden **Leipzig, den 16. Mai 1871.**

Robert Heinrich.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°

Mit gebrochenem Herzen melde ich hierdurch allen lieben Freunden die schmerzliche Nachricht, daß mein herzensguter Mann

Robert Paaf, Post-Secretair, am 19. Mai 10 Uhr im 56. Lebensjahr nach längeren Leiden plötzlich verstorben ist.

Unser Schmerz ist groß. Um Theilnahme bittet im Namen aller Hinterlassenen **verw. Friederike Paaf geb. Dathe.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr von der Reudnitzer Straße Nr. 16 aus statt.

Gestern Nachmittag verschied nach schweren Leiden an Gehirnentzündung meine geliebte Frau **Anna geb. Pügner** im Alter von 20 Jahren.

Diesem schmerzlichen Verlust zeigt zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen an **Reuschnefeld, den 17. Mai 1871.**

der tiefbetrübte Gatte **August Kopsch, Bäckermeister.**

Die Beerdigung findet Freitag 3 Uhr Nachmittags statt.

Gestern Vormittag starb unsere sorgsame und treue Gattin, Mutter und Tante, Frau **Anna Karoline Hartley geb. Schunke.**

Wer die Verstorbene gekannt, wird uns sein Beileid nicht versagen. **Leipzig, den 17. Mai 1871.**

Die trauernden Hinterlassenen. **Wilhelm Reich, Schweiter, geb. Fiedler.**

Nach kaum 10 stündiger Krankheit starb gestern Abend unser guter, hoffnungsvoller **Paul**

im Alter von 3 Jahren und 6 Wochen. Groß ist unser Schmerz. Allen Freunden und Bekannten zeigen dies hiermit an die trauernden Eltern **Leipzig, den 17. Mai 1871.**

Wilhelm Apitzsch, Adelheid Apitzsch geb. Granes.

Dank. Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbniß unseres unvergesslichen Gatten und Vaters sagen allen lieben Freunden und Bekannten des Entschlafenen ihren herzlichsten Dank die trauernde Wittwe **Maria Küster nebst Kindern.**

Dank. Für die innige Theilnahme beim Begräbniß unserer guten Gattin und Mutter, **Friederike Pauline Becker geb. Demuth**, sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. **Leipzig, am 17. Mai 1871.**

Die trauernden Hinterlassenen. Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer unvergesslichen **Louise**, sowie für den reichen Blumenschmuck sagen wir allen Freunden, Bekannten und Hausgenossen unsern innigsten Dank.

Die trauernde Familie **Herrfurth.** Für die uns für unsere theure Entschlafene in so überreichem Maße bewiesene Theilnahme sagen herzlichsten Dank **Geschw. Pfefferkorn.**

Für die bewiesene Theilnahme beim Tode meiner lieben Frau sowie für die überaus reichen Kränze und Blumen zur Beerdigung sagt Allen herzlichsten Dank **Hermann Thümmler.**

war ein Befenner der mosaischen Religion, die Braut eine Christin. Der Trauungsact, welchen Herr Gerichtsrath Dr. Jerusalem unter Assistenz des Herrn Assessor Reich als Protokollanten vollzog, war ein sehr feierlicher und machte auf alle Theilnehmenden einen tiefen Eindruck.

Als Traulocal war interimistisch der kleine Saal im Handelsgerichte gewählt und der Würde der vorzunehmenden Handlung entsprechend eingerichtet worden. Es zeigte sich, daß die hohe Bedeutung der heiligen Handlung in Nichts dadurch abgeschwächt wird, daß sie die bürgerliche Behörde anstatt der kirchlichen vollzieht. — Hoffentlich gelingt es, da die Zahl der Civiltrauungen sich jedenfalls mehr und mehr steigern wird, in Zukunft ein eigenes Local für die Trauungsfeierlichkeiten einzurichten, damit die Uebelstände, welche das jetzige an sich ganz angemessene Local doch noch hat (es ist bekanntlich 3 Treppen hoch und steht in unmittelbarer Berührung mit dem Wartesaal zum Handelsgericht), beseitigt werden.

Leipzig, 17. Mai. Die „D. A. Z.“ von heute Nachmittag sagt: Gegenüber der Erklärung des Kirchenregiments, daß es eine Vorlage wegen Abänderung des Religionsgesetzes der Geistlichen und Religionslehrer für die gegenwärtige Synode nicht in Bereitschaft habe, ist es von größter Wichtigkeit, daß die Anregung zur Abänderung jenes Religionsgesetzes, der schon manchen wichtigen Mann des Auslandes von der Annahme sächsischer Stellen abgehalten hat, von möglichst vielen Seiten an die Synode komme. Bereits hat Herr Professor Jarnde einen darauf bezüglichen Antrag bei der Synode eingebracht. Glaube man deshalb nicht, daß es überflüssig sei, von anderer Seite auf den